

Arnold Hottinger

# **Gottesstaaten und Machtpyramiden**

Demokratie in der islamischen Welt

NZZ Verlag

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>Teil I</b>	
<b>Die Macht einer langen Vergangenheit</b>	
<b>Das alte Ägypten</b>	21
<b>Mesopotamien</b>	29
<b>Iran</b>	35
Religion und Herrschaft unter den Sassaniden	42
Der Religionsstifter Mani	43
Mazdak, Religionsstifter und Sozialreformer	45
Das sassanidische Herrschaftssystem	46
Hellenismus	
<b>Der byzantinische Gottesstaat</b>	49
Der Streit um die Natur Christi	50
Kompromissversuche im christologischen Streit	52
Der byzantinische Bilderstreit	54
Kaiser und Kirche in gegenseitiger Abhängigkeit	57
<b>Der arabische Gottesstaat</b>	59
Die Stammesgesellschaft Muhammads	60
Muhammads Auseinandersetzung mit den Juden	62
Der Staat des Propheten	66
Die frühe muslimische Expansion	67
Die «Schutzbefohlenen» Völker	70
Der Streit um die Nachfolger des Propheten	72

Der Beginn der Schia - Politischer Streit mit religiösen Folgen	73
Die abbasidische Revolution	75
<b>Die Gottesstaaten der Schiiten</b>	77
Das religiöse und kulturelle Ferment der Siebener-Schiiten	11
Die fatimidischen Gegenkalifen	79
Die Propaganda der Fatimiden	80
Al-Häkim, ein vergöttlichter Fatimide	80
Die Qarmaten	83
Die Nizariya in Persien und ihre Sondermethoden	84
Die «Assassinen»	87
Die Nizari in Syrien	* 90
Die Buyiden in Mesopotamien	91
Die Zaiditen im Jemen	92
Persien als ein Staat der Schiiten	93
<b>Theokratie und Sunnismus</b>	95
Theologische Eingriffe des Kalifen al-Mamün	99
Die Kalifen als Schiedsrichter	101
De-facto-Herrscher neben den Kalifen	102
Die Madrased als Stütze des Staates	103
Sultan und Kalif	104
<b>Ein Islam ohne «Beherrscher der Gäubigen»</b>	107
Anpassung an europäische Vorstellungen	109
Der Sultan und die Gottesgelehrten	111
«Ijtihad» nur für die Qualifizierten	113
Ein «Konsensus der Gelehrten»?	114
Ein Machtmonopol	115
<b>Mystik und Volksislam</b>	117
<b>Teil II</b>	
<b>Die unmittelbare Vergangenheit</b>	
<b>Der europäische Weg in die Neuzeit</b>	125

Der Einbruch des Westens in den Nahen Osten	129
«Europäisierung» der osmanischen Armee	134
Ein zweiter Reformanlauf	138
Der Einbruch des Westens in Ägypten	139
Die französische Invasion in Ägypten	141
Die Gewaltherrschaft Muhammed Alis in Ägypten	143
Der Preis der Reformen	150
Reform von unten in Libanon	153
Beirut als ein weiteres Reformzentrum	156
Die unvollständige Modernisierung Irans	158
Der Aufstand der Babi	160
Konstitutionelle Bewegungen	163
Midhat Pascha und das Ringen um eine osmanische Verfassung	164
Reform ohne Ende	171
Dreissig Jahre Abdul Hamit	172
Die Revolution der «Jungen Türkei»	173
Khair ad-Din in Tunesien	179
Die iranische Verfassungsrevolution	183
«Einflusssphären» der Grossmächte	188
Die Rolle der Geistlichen in der Verfassungsrevolution	189
Ein ägyptisches Parlament?	190
Kurze Lebensdauer für «orientalische» Parlamente	196
<b>Die</b> Zwischenkriegszeit in der Türkei und in Persien	199
Modernisierung in der Türkei und in Persien	201
Atatürk experimentiert mit einer Opposition	203
Der Wendepunkt des kurdischen Aufstands	205
Der Gewaltmarsch Reza Schahs in die Moderne	207
Das Erdöl als Hauptstütze der persischen Reformen	209
Die Qualität der persischen Reformen	210
<b>Parlamente unter kolonialen</b> Regimen der Zwischenkriegszeit	213
Der «Wafd» in Ägypten	215
Das ägyptische Parlament unter Beeinflussung	218
Grossbritannien und die irakischen Nationalisten	219
Die Rolle der irakischen Grossgrundbesitzer	221
Die Franzosen in Syrien und Libanon	225

Das Mosaik der libanesischen Gemeinschaften	226
Der Proporz der Religionsgemeinschaften	227
Die beiden Bevölkerungen Libanons	230
Zusammenstoss mit den Franzosen	230
Der nationale Pakt	231
Syrien im Dauerkampf gegen Frankreich	232
Die Sonderposition des Mandats Palästina	235
<b>Demokratie nach der Unabhängigkeit</b>	241
Gemeinsame Züge der muslimischen Staaten	241
Waffen aus den Industriestaaten	242
Erfolg auf Grund der Importprodukte	243
Grundbesitz als Folge der Verwestlichung	244
Feudale Parlamentsmehrheiten	246
Der Sturz der «Feudalparlamente»	247
Marokko als Ausnahme	248
Der Sonderfall Saudi-Arabien	252
«Unbesiegte» Armeen als Garanten innerer Stabilität	257
Jordanien: Sonderfall nah an der Normalität	258
Charismatische Gründerfiguren als Anker der Stabilität	260
Die Normalentwicklung: Vom blockierten Parlament zum Offiziersregime	260
Volkserhebungen?	261
Verzweiflungsaufstände der Minderheiten	262
Unpolitische Bürger	263
<b>Die grossen Stammesgebiete</b>	265
Die tragische Lage der Stammesgebiete	266
Grenzüberschreitende Stämme	266
Opfer der Nationalstaaten	267
Stets «Bündnisse mit dem Teufel»	269
Verschobene Gleichgewichte	270
Die somalische Tragödie	271
Der Beginn des afghanischen Elends	274
Der Einmarsch der Taleban	279
Auflösung des afghanischen Staates	282
«Les malheurs kurdes»	283
Verrat an der Nation?	285

Vorwand und Grund zur Blockierung der Demokratie	286
Libanon: Die Religionsgemeinschaften als urbane Stammesgesellschaft	286
Kriegsfronten innerhalb der Kampfgemeinschaften	288
Syrien als der unvermeidliche Retter aus dem Bürgerkrieg	289
<b>Die neue Ideologie des Islamismus</b>	291
Die Muslim-Brüder, Speerspitze des Islamismus	291
Die zweite Welle der Muslim-Brüder	295
Maududis Lehre von der Gottesherrschaft	296
Der Erfolg der Islamischen Revolution in Iran	298
Die Vorbildfunktion der Islamischen Revolution *	301
Die sunnitischen Geistlichen und die Islamische Revolution	302
Der Kampf Asads gegen die Islamisten	306
«Keine Zeit» für Demokratie!	313
Priorität für den Nationalismus	315
Islamismus als Nachfolger des Nationalismus	316
Die Neuentwicklung der «Selbstmordanschläge»	318
Notwehr der angegriffenen Staaten	319

### **TeÜ III**

#### **Das gegenwärtige Ringen**

<b>Türkei, Schritte hin zur Demokratie</b>	325
Der Aufbau der Demokratie in der Türkei	326
Menderes: Vom Populismus zur Demagogie	328
Der 27. Mai 1960	330
Vom Liberalismus zur «Anarchie»	335
Der 12. März 1971	337
Der 12. September 1980	340
Die Präsidialverfassung von 1982	341
Spätere Infragestellung der Verfassung	342
Eine neue Parteienlandschaft?	343
Islamisten und Kurden	347
Ringens um die islamischen Schulen	348
Jagd auf Abdullah Öcalan	355
Die Kurdenfrage lastet auf der Türkei	357

«Susurluk»	361
Eine türkische «Partei Gottes»?	365
Eigenheiten der türkischen Demokratie	366
<b>Libanon, Demokratie unter Aufsicht <i>des</i> Nachbarn</b>	369
Die wachsende Präsenz der Palästinenser	372
Die Wurzeln des Bürgerkrieges 1975-1990	373
<b>Jordanien auf dem Weg zur Demokratie?</b>	377
<b>Jemen, Stämme und Demokratie</b>	383
Wirtschaftsprobleme	389
<b>Eine palästinensische Demokratie?</b>	391
<b>Iran, von der Islamischen Revolution zur Demokratie?</b>	395
Der ungleiche Kampf der Reformatoren	398
<b>Pakistan und Indonesien</b>	405
Pakistan: Zwischen Demokratie und Militärdiktatur	405
Befreiung in Indonesien?	410
Neuanfang unter schweren Belastungen	416
<b>Schlussbetrachtungen</b>	419
Rückgewandte Religionsauslegung	420
Der europäische Weg zur Demokratie	421
Die schwierigen Übergänge zur Demokratie	423
Vorrang der Individuen oder der Gemeinschaften?	424
«Glück und Unglück in der Weltgeschichte»	426
Personifizierte Macht	428
Wirtschaftsmacht als politisches Instrument	430
Klientelbeziehungen: «Politik der Armen»	431
Umkehr des Gefälles als Ziel	433
Die Grundfrage der Meinungsfreiheit	435
Rechtssicherheit?	436
Die Folgen des Endes des bipolaren Weltsystems	438
Ausblick	440
<b>Register</b>	451